

Inhalt:

Vorwort		3
Förderer		4
Impressum		5
NIL als Versammlungsort .	Gruppen und Vereine, die das NIL als Meetingpoint nutzen	6
Vereinsmitgliedschaften	BAODO ist Mitglied bei Künstlerorganisationen	6
Kooperationen	Kooperationen 2013	7
Veröffentlichungen	Diplomarbeiten, Bachelorarbeiten, ORF-Beiträge	7
BAODO Recycling+Design	BAODO Workshopraum	8
Tätigkeiten / Kalender:		10 - 51
Benefizveranstaltung in Obdach	Benefizveranstaltung für ein Schulprojekt	11
Black Man's Cry	Ausstellung und Musikkreihe	12
Südovation Ideenwerkstatt	Teilnahme an der Veranstaltung im Rahmen des designmonats graz	17
Kochen in Afrika	Heilpflanzen, Rituale, Tabus, Verbote	21
Fassadengestaltung NIL	Graffiti Workshop, Street-Art	22
Frauencafé	Frauencafé im NIL 2013	25
Lampedusa	Buchpräsentation mit dem Autor Gilles Reckinger	26
Jojo, Ausstellung	Eröffnung mit Musik, Foto/Video – Dokumentationen, Theaterinszenierung	31
Afrika in Graz	Ausstellung mit afrikanischen KünstlerInnen und Projekten mit Afrikabezug	33 – 43
„Neger sein, Negersein, Wassein“	Theater ALANAM, Regie Peter Ulrich	45
„Vielfalt und Identität“	Malworkshop mit afghanischen jugendlichen Flüchtlingen	46
Computer reparieren	Kurse zum Aufrüsten der Hardware bei alten Computern	47
„UZO EZI“ - Benefizausstellung	Stadtmuseum Graz	49 - 52
Archivierung	Aufbau eines Archivs	53
MitarbeiterInnen	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Anstellungen	54
Musik	Proberaum NIL	56
NIL Allgemein	Workshopangebote von und für MigrantInnen	58
Computerkurse	Beispiele von Bildbearbeitungen	60

Vorwort



„MigrantInnen wollen auch ihre künstlerischen Fähigkeiten und Skills zeigen. So sieht man Gemeinsamkeiten und vor allem auch spannende Unterschiede zwischen den Kulturen - Cross Culture. MigrantInnen brauchen eine Chance sich im Spannungsfeld neue Heimat und Herkunft zu erleben und diese auch künstlerisch umzusetzen und auszudrücken. Inclusion : Exclusion. Diese Jugendlichen haben viel zu bieten. Die Stadt Graz ist aufgefordert diesem Potential eine Chance zu geben und Möglichkeiten zu bieten sich kreativ zu betätigen und zu zeigen, wie eine beiderseitige Integration funktionieren kann. Gerade mit Kunst ist die gesellschaftliche Teilhabe an der Kommune am ehesten erreichbar. Kunst = Zukunft. Diese kann aber nur dann stattfinden, wenn ihr auch genügend Raum, Platz und Öffentlichkeit gegeben wird. *Graz war 2003 Kulturhauptstadt und ist Menschenrechtsstadt. Das wollen wir verbinden. Wir wollen im Sinne von Partizipation auch mitreden und mitmachen. In Graz leben 14% MigrantInnen, und wir sehen Graz auch als unsere Stadt. **Wir sind keine Touristen sondern Grazer.**“ - Joseph Dim, Graz/Nigeria, Kulturdialog 2010 der Stadt Graz, Forum Stadtpark.*

Baodo ist der einzige Verein in Graz der sich in diese Richtung engagiert und seit Jahren sinnvolle Arbeit leistet. BAODO IM NIL – Interkulturelles Jugend-, Kommunikations- und Kulturzentrum, auch kurz das Nil genannt, ist ein Haus gelebter Vielfalt, in welchem Menschen mit verschiedenster kultureller und ethnischer Identität und Zugehörigkeit zusammenkommen, sich unterhalten und interkulturelle Brücken des Verständnisses bauen. Vor allem Menschen aus den verschiedenen Ländern Afrikas, aber auch MigrantInnen aus Osteuropa sowie viele ÖsterreicherInnen nutzen das interkulturelle Kultur- und Begegnungszentrum Nil, um die Kulturvielfalt in Graz kennen zu lernen.

Die Frage nach Möglichkeiten, wie schöpft man diese aus, der Partizipation von MigrantInnen und ihrer aktiven Einflussnahme in den verschiedenen Bereichen: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft sowie in Kunst und Kultur. Die Realität macht deutlich, dass ein Großteil der Menschen mit Migrationshintergrund in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens nicht aktiv teilnehmen können und ausgeschlossen sind. Das Bemühen von BAODO ist es das Sichtbarmachen und das Ermöglichen einer aktiven Teilhabe. Es ist gelungen einigen Mitgliedern von BAODO die Partizipation an der Gesellschaft und am Kunstgeschehen zu ermöglichen.

Veronika Dreier, Joseph Dim / BAODO Kunstverein / NIL Kunstraum

Förderer:

Land Steiermark Kultur

Stadt Graz Kultur

Stadt Graz Soziales

TAK / STWUK

Impressum:

Herausgeber:

BAODO Kunstverein
A-8020 Graz, Lazarettgasse 5
<http://baodo.mur.at>, <http://nil.mur.at>

Graphik

Veronika Dreier

Fotos

Veronika Dreier, Linda Redl, Joseph Dim

Redaktion:

Veronika Dreier

Kontaktadressen:

BAODO Kunstverein
Büro: Bienengasse 9, A-8020 Graz
Tel.: 43 + 316 671041

Veronika Dreier (Obfrau / Office)
0699 11 88 78 23
veronika.dreier@yahoo.com

Joseph Dim (Geschäftsführung NIL)
0664 36 36 869
dim.joseph@yahoo.com

Hygenius Iloh (Assistenz)
0650 73 01 13 15

Graz, März 2014

BAODO ist Mitglied bei:

IG Kultur, LAUT!, mur.at, Radio Helsinki – freies Radio
Hunger auf Kunst und Kultur, TAG Theateragenda

BAODO-Vereinstöchter:

ALANAM Körpertheater
African Time, Radiosendung
Afrikanischer Medienverein
Uzo Ezi Förderverein

NIL-Vereinsort für afrikanische Vereine:

1. Afrikanischer Medienverein
2. Anambra Progressive Union
3. Igbo National Union Steiermark
4. Igbo Cultural Forum
5. Owerri Senatorial Zone Meeting
6. Rwandischer Kulturverein
7. Urban Root Event Management Team
8. Ugbanaka Verein (Schulprojekt)
9. Uzo-Ezi VereinSchulprojekt
10. Afrikanischer Dachverband
11. Imo State Meeting
12. Esan Community
13. Angola-Kongo Meeting
14. Orlu Provincial Union

Kooperationen 2013:

Omega
Nowa
Caritas
Team On
MigrantInnenbeirat
>rotor<
Culture unlimited
Chiala Afriqas
UZO EZI Gateway(Bürgermeisteramt)
Mojo Fullscale Studio
TU Graz
Hauptschule Obdach
3.Weltladen
Friedensbüro
Afrikahaus
Kulturen in Bewegung
Lent-Festival Marburg
Ghanesische Union
AVP - Afrikanische Vernetzungsplattform
ZAPO
Bildungshaus Mariatrost
Kunstwirtschaft

Veröffentlichungen / Diplomarbeiten 2013

Lisa Obermayer Skulpturenpark TU Wien

Architektur – TU Graz

Birgit Schörgi, Uni Klagenfurt Psychologie
Interview mit Flüchtlingen aus W-Afrika, Einflußfaktoren der
Lebenszufriedenheit bei W-afrikanischen MigrantInnen. Soziale Unterstützung,
Religiosität, Diskriminierung, Trauma etc. ...
Kärnten Uni Klagenfurt

Johannes Pleschberger, Bachelorarbeit FH Joanneum,
Journalismus und Public Relation, bei Thomas Wolkingner,
Thema: Identifikationsfiguren und deren Rolle, Tel 0680 1287589
ORF Steiermark, Kunstwirtschaft, „Heimat au Abwegen“, Performance

EURO-AFRICANS Möbel Re- und Upcycling



Dieses Projekt, welches erstmals im MUWA, Museum der Wahrnehmung, 2005 präsentiert wurde, bekommt immer mehr Aufmerksamkeit. Die Gebrauchtmöbel (Kleinformel und Stühle jeder Art) werden restauriert und neu gestaltet. Kunstsammler-Innen und Kunstliebhaber-Innen haben bereits in der ersten Präsentation mehrere Einzelstücke erworben. Seit Dezember 2013 stehen auch sechs Sesseln á la BAODO-Style im Rathaus Graz, im Besprechungszimmer der Kulturstadträtin.



Werkstatt-Ansicht im NIL mit unfertigen Stühlen. Die Möbelstücke sind jeweils handbemalte und designte Einzelstücke mit „afrikanischen Spirit“. Wer sie erwirbt, wird erfahren, sie sind mehr als nur zweckmäßig, sie beleben die Wohnung, sind sozusagen Mitbewohner, sogenannte „Wohnwesen“ .

Jänner

14. Jänner

Nova - Training Beratung Projektmanagement,
I-Connect
Karin Puchas
Informationsgespräch für Interessentinnen
Ausbildung von Mitgliedern der Community zur BildungsberaterIn.

18. Jänner, 10 – 13 Uhr

Musikauftritt in der Hauptschule Obdach
Für Benefizveranstaltung in der Hauptschule Obdach
mit HAK Zeltweg
mit Jojo / Tanz, Bruno Toya, Chibuike Ihome /Trums, Mandela /
Trompete8
Organisation Obdach: Sabine Hubmann
Organisation Musik: Veronika Dreier
BesucherInnen: 200 SchüberInnen

Februar

Freitag, 1. Februar

Live-Musik im NIL
zur Eröffnung nach der Weihnachtspause
Organisation Joseph Dim
80 BesucherInnen

Februar 1 – 28.

Computerworkshop

Jeden Mittwoch und Donnerstag 18 – 19.30 Uhr

Für Fortgeschrittene

Kursleitung: Abdi Hassan
Im Rahmen des AMS-Praktikums
8 Teilnehmer

Benefizveranstaltung Für ein Schulprojekt in Afrika



18. Jänner, 10 – 13 Uhr

Musikauftritt in der Hauptschule Obdach
Für Benefizveranstaltung in der Hauptschule
Obdach veranstaltet von und mit den
SchülerInnen der Handelsakademie Zeltweg.

BAODO-Musikgruppe mit Jojo / Tanz,
Bruno Toya, Chibuike Ihome /Trums,
Mandela / Trompete

Organisation Obdach: Sabine Hubmann

Organisation Musik: Veronika Dreier

BesucherInnen: 150 SchülerInnen

BLACK MAN'S CRY

Veranstaltungsreihe mit Ausstellung
von Johannes Dusleag
ab 15. Februar



Montag, 25. Februar, Rathaus Leibnitz

„Festival der Kulturen“

Zum 100-Jahr Jubiläum der Bezirkshauptstadt Leibnitz

Treffen verschiedener Organisationen

Einleitung von dem Bürgermeister **Helmut Leitenberger**

Verein „Leibnitz verbindet“

Leitung von **Obfrau Mag.^a Helga Cernko**

Projekt-Teams unter Leitung von **Eckehart Loczi**.



Vorstellung der Kulturprojekte

Organisation: Lochzi

40 Personen

Diagonale- Schaufenster 2013

Ab 18. Februar

Organisatorin: Angelika Spieß

Teilnahme



15. Februar, ab 21 Uhr, Eröffnung

„Black Man’s Cry“

Musik der 70er Jahre

Ausstellung und Veranstaltungsreihe im NIL



In Anspielung auf Fela Kutis Song „Black Man’s Cry“ wird eines der schönsten Kapitel westafrikanischer Musikgeschichte wieder zum Leben erweckt.

Die 70er Jahre waren nicht nur in der westlichen Hemisphäre durch soziale und und Hippie-Ära spürbar. Das „Zeitalter des Wassermanns“ hinterließ insbesondere in der Musikkultur deutliche Spuren. Durch die Verbindung vorkolonialer Musiktraditionen mit kosmischen Klängen aus San Francisco New York oder London entstanden eigene Musikstile. Die Musik jener Zeit war weit mehr als reine Unterhaltung für die Massen, sie drückte auch den Drang einer ganzen Generation junger AfrikanerInnen nach Freiheit und Selbstbestimmung aus.

Die Vielfalt der musikalischen Strömungen mit Schwerpunkt über die „Golden Ages“ Westafrikas wurden mit unterschiedlichen Musikschwerpunkten an vier Abenden gestaltet.

Die Ausstellung lieferte mit Coverartworks, Fotos und Filmmaterialien vielfältige Hintergrundinformationen zum Ursprung dieser fruchtbaren Musik-Ära.

15. Februar
„Black Man’s Cry“
Musik der 70er Jahre
Highlife / Afrobeat / Fela Kuti
50 Personen



März



April

Rechtsberatung

Mag. Martin Sauseng – gratis Rechtsberatung / Asyl- und Fremdenrecht in seiner neu eröffneten Kanzlei am Jakominiplatz. Das Konzept ist eine umfangreiche Rechtsberatung durch Sammeltermine, wobei diesbezüglich bereits Kooperationen mit anderen afrikanischen Vereinen in Graz bestehen. Bei Bedarf gibt es auch die Möglichkeit erste kostenlose Rechtsberatungen in den Vereinsräumlichkeiten durchzuführen.

1. März, 21 Uhr

„Black Man’s Cry“

Musik der 70er Jahre
Afrorock / Psychodelia
70 Personen

1. März, 19 – 20 Uhr

M.a.y.a.m.i.k.o Festival

Charity for Youngsters in Malawi
Im Kunstfreiraum „Papierfabrik“
Christina Plaschg und Sarah
50 BesucherInnen

15. März, ab 21 Uhr

„Black Man’s Cry“

Musik der 70er Jahre
Mbalax (Ndaga) AfroManding
50 Personen

4. April, ab 21 Uhr

„Black Man’s Cry“

Musik der 70er Jahre
AfroSoul / AfroFunk / AfroJazz





5. April, 19 – 21 Uhr
Afrikahaus
Vorstellung BAODO
Organisation: Bruder Eduard Nagler

6. April, 13 Uhr
Café Kawango
Mariahilferstr. 12
Musikauftritt

19. April, 12 – 13:30 Uhr
Runder Tisch auf Einladung von Frau Kulturstadträtin Lisa Rücker
Steiermärkisches Veranstaltungsgesetz neu
Bau- und Gewerbeverfahren

11. April
TAG der Vielfalt - Teilnahme
WKO Steiermark/Wifi Saal Steiermark
Mit Sebastian Kurz, eatrice Achaleke, Garry Guerrier, Mag. Louise A.
Fenel, Sabine Dodier

Mai

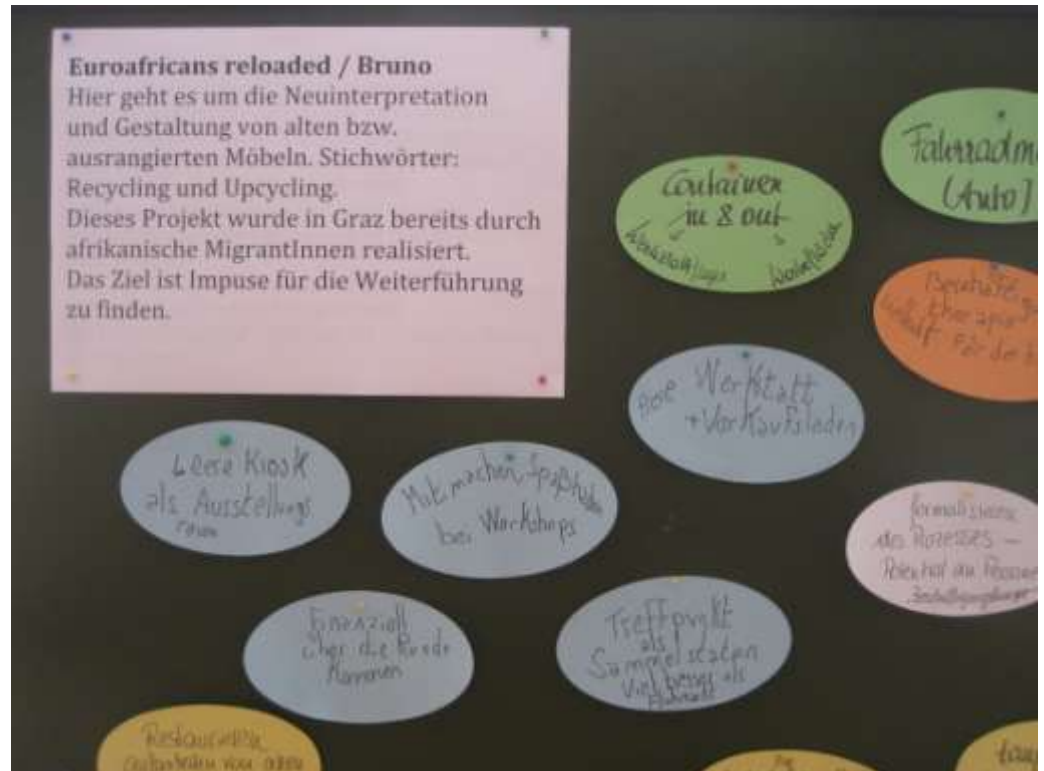
7.— 8. Mai 2013
SÜDNOVATION IDEEN WERKSTATT
Kann der Süden den Norden retten?
Im Hotel Weitzer, Graz

Einladung von **SÈDJRO MENSAH** – kulturen in bewegung,
Veranstaltungsleitung,
an BAODO zur Beteiligung an der Veranstaltung
im Rahmen des **designmonats graz**

1. Tag | Südnovation – IDEEN TRÄUMEN | 7. Mai 2013
Der 1. Tag ist dem Träumen und der Weite der Möglichkeiten gewidmet.
14:00 — 18:30 Ideen-Werkstatt „Träumen“ / Houndegla, Brasil

19:00 — 21:00 Kreativ-Rundgang durch Graz, mit der Innovationsbrille des Südens

2. Tag | Südnovation – KONSTRUKTIV KRITISCH – UMSETZBAR MACHEN



Der 2. Tag steht unter dem Motto „konstruktiv kritisch, auf den Punkt, in die Realität“

10:00 — 13:30 Ideen-Werkstatt „konstruktiv kritisch“: Träume und weit gefasste Ideen des 1. Tages von verschiedenen Seiten beleuchten / Kwami

15:00 — 19:00 Ideen-Werkstatt „Umsetzung“: auf den Punkt gebracht, wie kann die Umsetzung aussehen / Bergthaler

IMPULSGEBERINNEN

mit Good-Practice Beispielen aus dem globalen Süden:



FRANCK HOUNDEGLA, Professor für Design und
Ausstellungsgestaltung
(Paris)

DANIELA BRASIL, Architektin (Graz)

Gemeinsamer Impuls: Design for all, design by all. Das Design im
urbanen Raum

MARK KWAMI, Made in Africa Collection (Berlin) Impuls: Interkulturelle
Dimension in der Zusammenarbeit als Potential

WOLFGANG BERGTHALER, „Innovation“ - Experte (Graz),

Impuls: Frugale Innovation – Konzentration und Einfachheit als Schlüssel
zum Erfolg

Am Beispiel des Möbel-Recycling-Projektes aufbauend wurde für Bruno
Toya (BAODO-Mitglied) ein Modell erarbeitet, wie dieses Projekt
gewinnbringend mit welchen Ressourcen aufgebaut werden
könnte.

Ideen aus folgenden oder ähnlichen Bereichen wurden gesammelt:

- Kreative Produkt-Innovation / Ethno-Business / Handwerk /
Kunst-Handwerk / Fähigkeiten aus dem Süden hier im Norden
- Markterschließung / Kulturelle Barrieren / Export-Import /
Produktionsaufbau im Süden / Interkulturelle Fähigkeiten / von
Invention zu marktfähiger Serienproduktion
- Austausch von Technik und Kreativität / Vermarktung von
Süd-Produkten in Österreich
- Viertel-Entwicklung / Soziales Design / Zusammenleben in
überfamiliären Netzwerken

Veranstalter Kulturen in Bewegung/VIDC in Cooperation mit
Designmonat Graz

*Fotos: Kreativ-Rundgang durch Graz, Innovationsbrille des Südens,
Station im NIL mit afrikanischem Essen und Getränke.*

NIL-Fassadengestaltung

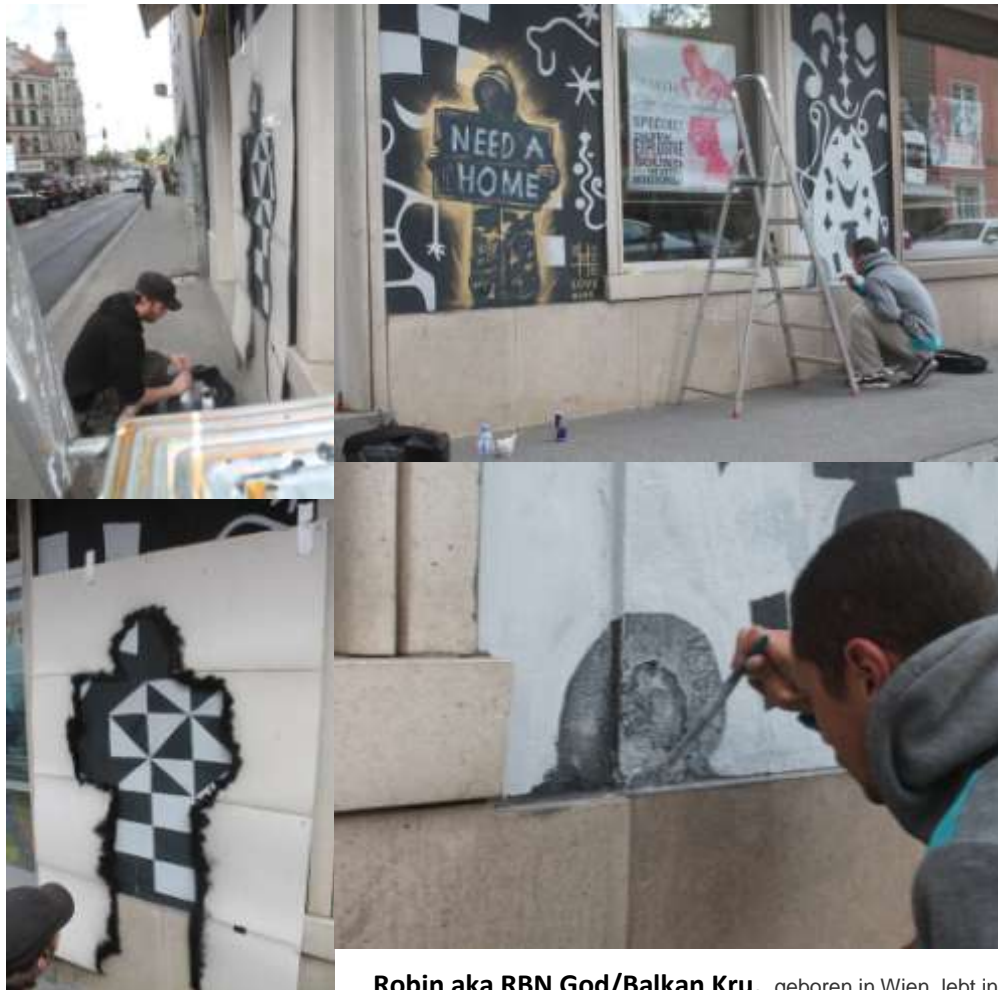
Mai – August 2013
jeden Freitag und Samstag
16 – 18 Uhr
mit Robin aka RBN
GOD/BALKAN KRU (A) und
Neil Carelse (S-Afrika)



Bruno Toya besserte die Schäden an der Wand aus, bereitete den Untergrund vor und malte die Grundfarbe. Die drei Künstler, Bruno Toya, Robin aka RBN God/Balkan Kru und Neil Carelse arbeiten gemeinsam am Entwurf, bereiten danach ihre Motive vor und schnideten diese gemeinsam aus.

Es entwickelte sich eine gute Österreich-Afrika-Zusammenarbeit.





Die Arbeit musste dann allerdings wegen Schlechtwetter und starkem Regen mehrmals eingestellt werden und schließlich um zwei Wochen verschoben werden. Endlich wurde das Wetter ein wenig besser und es konnte – immer wieder mit Unterbrechungen – das Bemalen der Fassade begonnen werden. Mit den fertigen Schablonen wurden dann die Motive an die Wand gemalt und gesprayt.

Neil Carelse verwendete Motive der traditionellen Malerei aus seiner Heimat Südafrika, Bruno bevorzugte geometrische Formen, wie sie ebenfalls in Afrika in der Wandmalerei verwendet werden und Robin sprayte seine Stencils darüber.

Robin aka RBN God/Balkan Kru, geboren in Wien, lebt in Graz, Streetartist mit Schwerpunkt auf Schablonengraffiti sowie künstlerischer Leiter des Kunstfreiraumes Papierfabrik. Führendes Mitglied des Künstlerkollektivs BALKAN KRU sowie Gründer des Vereins zur Förderung integrativer Kunst im urbanen Raum und Kurator @ Parkhouse Graz. Auftragsarbeiten: Kunsthaus Graz, Red Bull, SPÖ, Four Elements, DuzzDownSan Records u.a.

KOCHEN und KOCHWORKSHOPS



Baron Emma Nwokike, zeigt in Workshops afrikanische Gewürze und Zutaten, die beim Kochen verwendet werden. Im NIL gibt es täglich frisch gekochte afrikanische Speisen. Suja, Egussi-Soup, Pepe-Soup, Fufu, Fish, Plantaines, Yams, Fried Rice u. A.





23. Mai
 UZO EZI
 Abflug von Joseph Dim nach Anambra
 Grundstück-Verhandlungen für das Schulprojekt

23. Mai
 Führung „Afrika in Graz“
 Station im NIL mit den StudentInnen der Pädagogischen Hochschule
 Freitag, 24. Mai
 Abflug DI Armin Lixl nach Edo-State
 für Schulprojekt UGBANAKA

24. Mai
Weltdorf im Rösselmühlpark
 Musikauftritt der BAODO-BOYS 16 – 18 Uhr
 Afrikanische Speisen von NIL
 Alle Herzen trommeln gemeinsam, wenn Graz zum Treffpunkt großer
 Weltkultur wird.
 Da tanzt, spielt, lacht, ruft, isst und trinkt alles zum hythmischen Motor
 des genussvollen Festes.
 Veranstalter Vento SUL

23. Mai
Trommelworkshop mit Agba Okeke Okezie
 Im Jugendzentrum Gratwein/Judendorf-Straßengel für Jugendliche und
 SeniorInnen
 Logo Jugendmanagement
 Kathrin Hermann
 Steiermark 1 Fernsehbericht 15 Min.

29. Mai, ab 20 Uhr
 Im Cafe Erde, Andreas-Hofer-Platz 3
HAKUNA MATATA KONZERT IN GRAZ!!!
 Mit INGANZO (RUANDA) LIVE ON STAGE

31. Mai 2013, im NIL

HAKUNA MATATA KONZERT IN GRAZ!!! Mit INGANZO (RUANDA) LIVE ON STAGE

Makosa, Ndombolo, Asonto, Ikinimba, Geggale

Anzahl der BesucherInnen: ca. 100 Personen



Offenes Frauencafé

Beratung & Info-Café für Frauen ab 5. Juni

Jeden Mittwoch, 10.30–15.30 Uhr

Treffpunkt für Frauen in verschiedenen Lebenssituationen

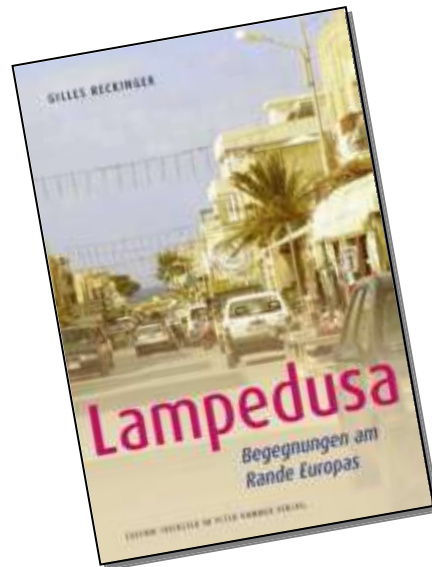
Armutsgefährdete Frauen finden einen Raum für Gespräche, Austausch, Beratung oder auch "nur" für einen Tee/Kaffee in angenehmer Atmosphäre. Entspannung in der Anspannung der Existenzsicherung.

Geboten wird:

- Ein Raum für offene Kommunikation in angenehmer Atmosphäre.
- Gespräche/Beratung zu Themenkreis Erziehung, Schule und Kindergarten.
- Erfahrungsaustausch von Betroffenen.
- Verknüpfung von Erfahrungen und Hilfe
- Entwicklung kleiner Hilfsangebote wie Kinderkleiderbörse u.ä mit gratis Kaffee und Kuchen

Organisation und Betreuung: Amela Keršerovic





Juni / 2013

LAMPEDUSA - Begegnungspunkt im Mittelmeer

Buchvorstellung mit dem Autor Gilles Reckinger
am 11. Juni 2013, um 19:00 Uhr, im N I L

**Eine Veranstaltung der Steirischen Friedensplattform
und PartnerInnen im Rahmen der Reihe KANTINE INTERNATIONAL**

Angesichts der dramatischen Situationen in Italien strandender Flüchtlinge haben wir den Ethnologen Gilles Reckinger eingeladen. Sein hochaktuelles Buch spricht von den Lebenssituationen der Flüchtlinge und von den ansässigen Inselbewohnern. Es zeigt auf, welche Konsequenzen die Abschottungspolitiken der EU auf deren Beziehungen haben.

Reckinger gibt vor allem Betroffenen das Wort. Dass er sich selbst in die Geschehnisse der Insel miteinbezieht, macht das Buch zu einem politischen Werk im eigentlichen Sinn.

Ein Buch, das zum Nachdenken anregt und Rückschlüsse darauf ziehen lässt, wie Rassismus begegnet werden kann!

Anzahl der BesucherInnen: ca. 70 Personen



Besuch der Kulturstadträtin Lisa Rücker und Gudrun Rönfeld im NIL
18. Juni 2013

Vertreter von 15 afrikanischen Vereinen und ethnischen Gruppen sind
beim Meeting anwesend.
Oriental Music-Group macht Live-Musik



15. Afrikanischer Medienverein
16. Anambra Progressive Union
17. Igbo National Union Steiermark
18. Igbo Cultural Forum
19. Owerri Senatorial Zone Meeting
20. Rwandischer Kulturverein
21. Urban Root Event Management Team
22. Ugbanaka Verein (Schulprojekt)
23. Uzo-Ezi VereinSchulprojekt
24. Afrikanischer Dachverband
25. Imo State Meeting
26. Baodo Boys Musikgruppe
27. BAODO Kunstverein
28. Angola-Kongo Meeting

Mai – Juli



Computerworkshop im NIL

Jede Woche Donnerstag und Freitag 18 – 19 Uhr
12 Teilnehmer (fallweise 15)
Kursleiterin: **Sabine Vincovic**
Veranstalter: Microsoft und Caritas
Organisation: Silke Strasser
Organisation im NIL: Joseph Dim, Veronika Dreier
Kursinhalte: Basics Word, Exel, Web 2.0
Grundlagen, Internet-Jobsuche

Kursleiterin: Sabine Vinkovics

21. – 23 Juni
After-Show-Party
Afrika-Festival von Chiala Afriqas
Mit DJ Morgan im NIL
150 Personen

21. und 22. Juni, jew. 10 – 17 Uhr
Workshop „Afrikanische Spielzeuge basteln“
Unter der Leitung von Bruno Toya
Beim Afrikafestival im Augarten
25 Personen

25. Juni
Michael Egbuno
Künstler der BAODO-Gruppe in Afrika
Unterstützung zum Neubeginn in Edo-State

24. Juni 2013
„**Regie-Frauen**“, Art Meeting-Point, Raubergasse
Aufbau der Ausstellung – Hilfe
Catering für das Eröffnungsbuffet
Auftraggeberin: Dr. Edith Risse



LIJALENT 2013



Aufbauhilfe: Pedro Paulino Rivera
Buffet: Baron Emma Nwokike
Organisation: Veronika Dreier, Joseph Dim

26. Juni
Fit mit Fußball & Co
Gesundheitsförderungsprojekt für Männer mit Migrationshintergrund
Projekt des Integrationszentrums Steiermark
Österreichischer Integrationsfonds
Projektleitung: Mag.a Andrea Schober
Sale Projektmanagement und Consulting Silvia Peischl
Sport und Gesundheit, Fußball - xxxxxxxxxxxx

28. Juni, 18 – 21 Uhr
„Weltmusik“, Fußgängerzone Weiz, Fußgängerzone
Auftritt auf der Bühne

Veranstalter für Welthaus Weiz, Organisator Heuegger
Musikauftritt der BAODO-BOYS und Oriental Music-Group, 18 – 21 Uhr
Im Innenhof der Fußgängerzone,

Anzahl der BesucherInnen: 800 Personen

15. Internationales Art-Colony, 27.6. – 30. 6. 2013
Im Rahmen des LENT-Festivals in Marburg

Einladung von Kunstkurator Mario Bertic für BAODO-Künstler zur
Teilnahme am Festival.
Ein Künstler, Neil Carelse, S-Afrika, wurde ausgewählt und fuhr nach
Marburg. Organisation und Kuratorium: Veronika Dreier.
Drei Tage Workshop im Student's Home Lizika Jancar.
Ausstellung der Werke erfolgt in der "Lija" Haupthalle am 25.
September 2013.

Juli



„Wetten dass“

Fernsehsendung Aufzeichnung in der Stadthalle Graz

Mama Africa – Beteiligung eines Akrobaten der BAODO-Mitglieder nach einem Casting.

ORF-Sendung im Hauptabendprogramm

Lagos City Chorale aus Nigeria in Graz bei den European Choir Games

Besuch mit einem Konzert im NIL

Anzahl der BesucherInnen: im Laufe des Abends ca. 150 Personen

Organisiert von Joseph Dim

Sonntag, 21. Juli 2013, 16 Uhr

„Songs of Soul“

Lagos City Chorale mit 36 SängerInnen

unter der Leitung von **Sir Emeka Nwokedi**

God's Deliverance Center Graz, Kapellenstr. 8

Organisiert von Joseph Dim

Veranstalter: Nigeria Cultural Forum Graz

Unterstützt von: Igbo National UNION Steiermark und BAODO

Anzahl der BesucherInnen: 100



PERFORMING JOJO

„CUTTING, CUTTING, CUTTING / SCHNEIDEN, SCHNEIDEN, SCHNEIDEN...“

MUSIK - TANZ – FILM – THEATER – TROMMELN

Performance und Ausstellungseröffnung Jojo
Samstag, 17. August, 20 – 22 Uhr
100 Personen



Jojo, Joseph Emeka, kommt aus Gabun. Seine oft sehr poetischen Arbeiten sind durchwegs von der Bushman-Tradition geprägt. Er erzählt aber auch sein neues Leben in Österreich. Dazu verwendet er durchwegs die Form der Performance und Neue Medien. Seine Mitmenschen, die er in den verschiedenen Projekten kennenlernte werden fotografiert und mit Video dokumentiert. Daraus entsteht eine große Palette an Eindrücken, die zeigen, wie wichtig es ist - für beide Seiten - sich auch dem Fremden gegenüber zu öffnen und neugierig zu sein.

August, 16 – 22 Uhr
Kindergeburtstagsfeier

Ca. 90 Personen

September

Samstag, 7. September, 17 – 24 Uhr
Begräbnisfeier im NIL
Ca. 150 Personen

Sonntag, 8. September, 18 – 23 Uhr
Geburtstagsfeier / Ca. 90 Personen



Freitag, 13. September, 15 – 18 Uhr

**„Afrikanischer Nachmittag
mit den BAODO Boys“**

am Hasnerplatz

VeranstalterIn: ZAPO

Schulstartparty

Ca. 50 Personen

Samstag, 14. September, 10 – 11:30 Uhr,

Kaiser-Joseph-Platz, Markt

Künstlerische Intervention im Rahmen der Veranstaltung

„Das Buch ist auf dem Markt“

zur Präsentation der Publikation

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM STEIERMARK,

PROJEKTE 2011, KIÖR

Birgit Kulterer, Elisabeth Kraus, Dr. Werner Fenz

Eröffnung Landesrat Buchmann, Stadträtin f. Kultur Lisa Rücker.

Eröffnungsparty von BAODO

Mit Mandela, Agba Okeke Okezie, Stanley Okonkwo Chukwunwike und

Yomi Nwege

Ca. 200 Personen



Foto oben: BAODO-Boys gestalten den afrikanischen Nachmittag am Hasnerplatz

*links: Mandela spielt auf der Trompete den Erzherzog-Johann-Jodler zur Präsentation des Buches
von Kunst im öffentlichen Raum am Kaiser-Joseph-Markt in Graz*

Afrikanische KünstlerInnen in Graz



Freitag, 20. September

„**Afrika in Graz**“, Ausstellungseröffnung im NIL

Veranstalter: Ghanesische Union / Anita Asante

AVP - Afrikanische Vernetzungsplattform

Kuratorin: Veronika Dreier

Samstag, 21. September

„**24 Stunden Afrika in Graz**“, Führung von Candem Moh Poh, Chiala Afriquas

Eine Veranstaltung der Ghanesischen Community

Veranstalter: Ghanesische Union

70 Personen / Eröffnung

TeilnehmerInnen:

ENKS, Emanuel Nkrumah

JOJO, Joseph Emeka

NEIL CARELSE

BRUNO TOYA

VICTOR OMEDE

JOSEPH DIM

AUSTIN NWEZI

[ALANAM] [AFRIKA][KÖRPERTHEATER GRAZ] Peter Ulrich

STANLEY OKONKWO CHUKWUNWIKE /

STANLEY MADAGWU

STEFAN SCHMID

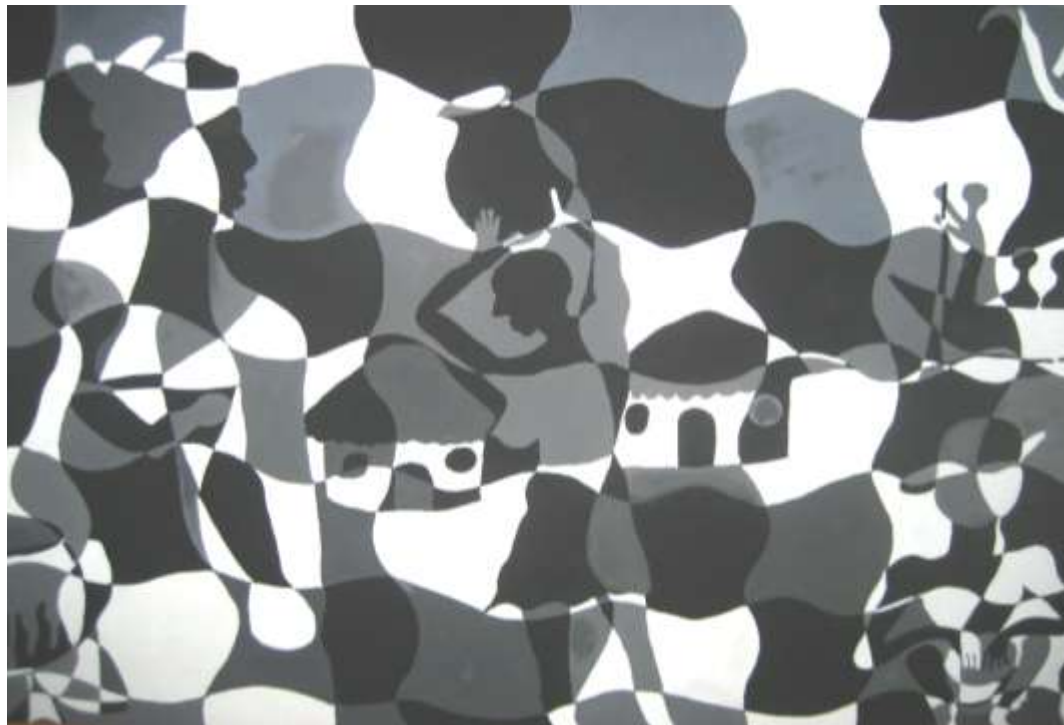
FRITZ AIGNER

Afrikanische KünstlerInnen in Graz

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von zehn afrikanischen KünstlerInnen, die schon seit einigen Jahren in Graz leben, bzw. denen Graz zur zweiten Heimat geworden ist. Die ausgestellten Arbeiten einerseits geprägt von den Wurzeln ihrer Heimatländer und deren Bilderwelt in der Mischung von den hier in Österreich gewonnenen Eindrücken und der Moderne.

Ebenso als kreativen Brückenschlag zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten im kreativen Austausch können die beiden Filme betrachtet werden. „*Agony of the beloved*“ von Fritz Aigner dokumentiert ein Projekt des in Graz lebenden Künstlers Samson Ogiamien aus dem Edo State, in Gedenken an verstorbenen AfrikanerInnen in der Steiermark.

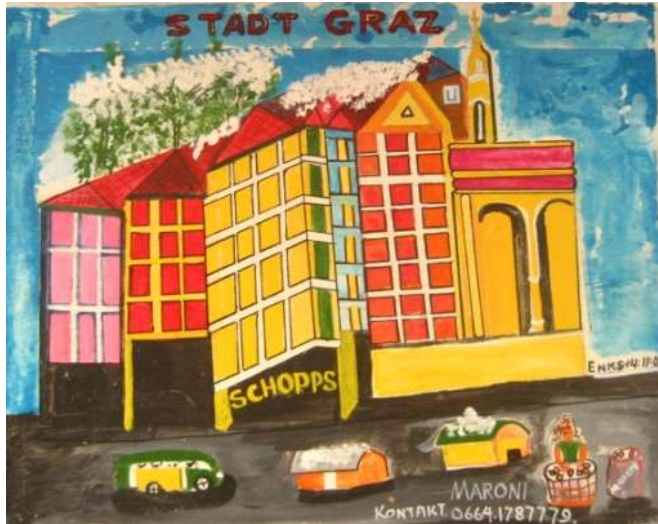
„*Crossing Fashion Niger*“ wiederum ist die Dokumentation einer kreativen Zusammenarbeit von DesignerInnen aus Österreich und dem Niger (Stefan Schmid, 2011). Alanam (Körpertheater, Regie Peter Ulrich), leistet sehr sensible Theaterarbeit gemeinsam mit den afrikanischen SchauspielerInnen. Situationen und psychische Befindlichkeiten, die sich mit dem „Space Between“ von MigrantInnen auseinandersetzen wurden bereits in fünf Produktionen meisterhaft auf die Bühne gebracht.



Victor Omede, geb. 1964 in Benin City, Nigeria. Lebt seit 1988 in Österreich, verheiratet, 4 Kinder. Er hat dort die Kunstschule Auchi Politechnic besucht und mit dem Diplom in Fine Arts abgeschlossen. und Erwähnenswert ist, dass in dieser Region die alte Ife Benin-Tradition, wo bereits im Mittelalter die Künstler höchste Fertigkeiten in der Fertigung

von Skulpturen und im Bronzezug besaßen. Seine gemalten Arbeiten sind durchwegs Szenen und Dorfansichten des afrikanischen Alltags allerdings in der Abstraktion, wie es für diese Region ganz typisch ist und der sich die europäische Moderne durchwegs Anleihen genommen hat. Victor Omede hatte bereits viele Einzelausstellungen wie z.B. im Kunsthau Feldbach, Kunsthau Leoben, Afroasiatisches Institut Graz, in der Riegersburg und andere Ausstellungsbeteiligungen in namhaften Kunsthäusern.

Afrikanische KünstlerInnen in Graz



Der Künstler aus Ghana lebt und malt seit Oktober 2003 in Graz und ist Pastor der afrikanischen Glaubensgemeinschaft „Church of Pentecost“.

Zahlreiche Ausstellungen in Graz (Auschlössl, <rotor>, Caritas) und der Steiermark, sowie die Teilnahme an verschiedensten interkulturellen Projekten und vor allem die Tatsache, dass ENKS seine eigenen Perspektiven von der Stadt Graz in seinen Werken verarbeitet, ließen ihn als den ersten Grazer Stadtmaler bekannt werden!

ENKS öffentliche Werke an der Wand befinden sich beim Afroasiatischen Institut in Graz und im Andrä-Park in Graz.

Enks, Emanuel Nkrumah, - der Grazer Stadtmaler -

geboren 1958 in Ghana, wurde bekannt durch seine Grazer Stadtansichten. Er absolvierte die Höhere Technische Lehranstalt, Fachrichtung Hochbau, in Accra und beschäftigt sich seit frühester Kindheit mit Malerei. ENKS war Schüler des in Ghana sehr bekannten Malers Parkarts Glavee.

Trotz einer Vielzahl von Auftragsarbeiten als Maler und Steinbildhauer (bemale beispielsweise ganze Stadtviertel) in Ghana und großem Erfolg, musste ENKS im Jahre 2003 Ghana aus religiösen Gründen verlassen, da er als bekennender Christ nicht die Nachfolge seines Vaters, einem traditionellen Fetisch-Priester, antreten konnte.





Jojo, Joseph Emeka, kommt aus Gabun. Seine oft sehr poetischen Arbeiten sind durchwegs von der Bushman-Tradition geprägt. Es sind Erzählungen und Erfahrungen, Gefühlsmomente aus seinem Leben. Dabei kreuzen sich durchwegs beide Kulturen aus seiner Lebenserfahrung. Er ist sehr vielfältig und verwendet verschiedene Ausdrucksmittel wie z.B. die Form der Performance und nützt die Vielfalt der Neuen Medien. Seine Mitmenschen, die er in den verschiedenen Projekten kennenlernte werden fotografiert und gefilmt. Daraus entsteht eine große Palette an Eindrücken, Es zeigt einen Schatz, einen Reichtum an Erlebnissen, die zeigen, wie wichtig es ist sich dem fremden Gegenüber zu öffnen und neugierig zu sein. Für uns als BetrachterIn bietet es die Möglichkeit aus einem anderen Blickwinkel unser Umfeld wahrzunehmen.

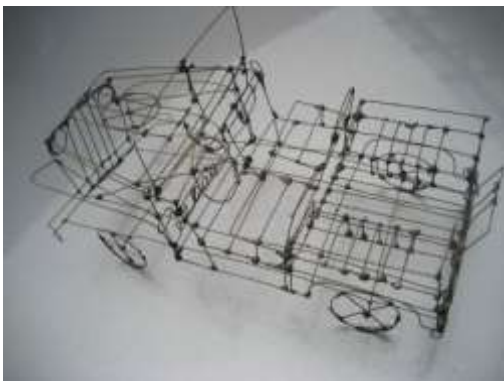


Joseph Emeka hatte bereits einige Personalausstellungen und gestaltete Events in der Niesenberger Kunsthalle und in der Papierfabrik in Graz, der Stadtbibliothek in Voitsberg, im Auschlössl im Augarten in Graz. Ausstellungsbeteiligungen u.a. in der Galerie Zwischenbilder, Culture Unlimited, Galerie Kontemporär, „Länder-zirkel“-Ausstellungsreihe der Caritas Steiermark, Burg Greifenstein, Soho in Ottakring, Wien, Gemeindehaus Dechantskirchen u.a.



Im August gestaltete er im NIL einen ganzen Abend. Fotos, Videos, Tanz und eine in Eigenregie inszenierte Theatersequenz mit seinen, in der Distanz betrachteten oft durchwegs humorvollen Erfahrungen, als Neuankömmling in Österreich. So beschreibt er auch, wie durch die kulturellen Mißverständnisse sein Name „jojo“ entstanden ist. (er hörte in der Straßenbahn bei einer Kontrolle „... Fahrschein bitte...“ die Antwort „Jo...“ . Als der Kontrolleur zu ihm kam sagt er auch „jo.. jo jo“ . – allerdings war das nicht genügend Fahrschein.....!

Jojo ist ein Meister der Inszenierung. Auch die Taufe seiner ersten Tochter in der Kirche von St. Andrä wurde ein großartiges Fest mit Musik, Essen, Tanz und Ansprachen.



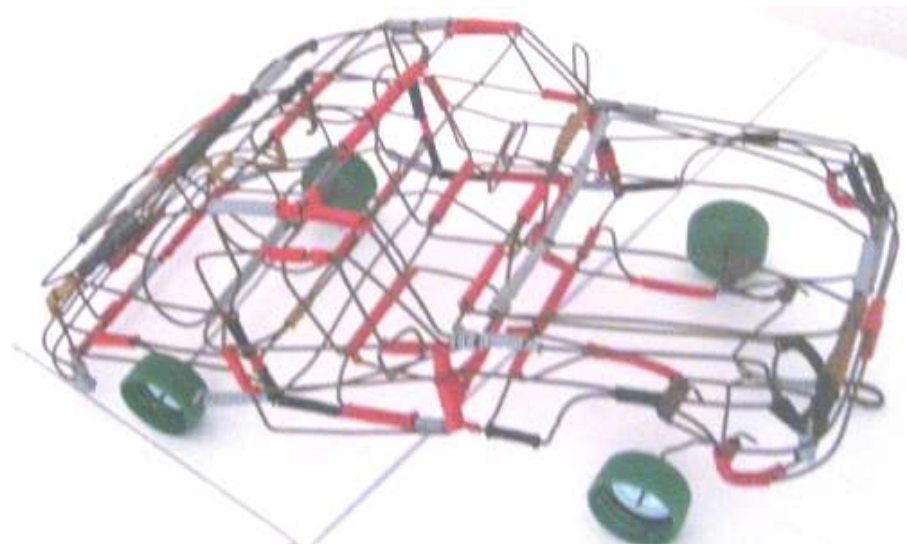
BRUNO TOYA, geb. 1971 in Luanda, Angola

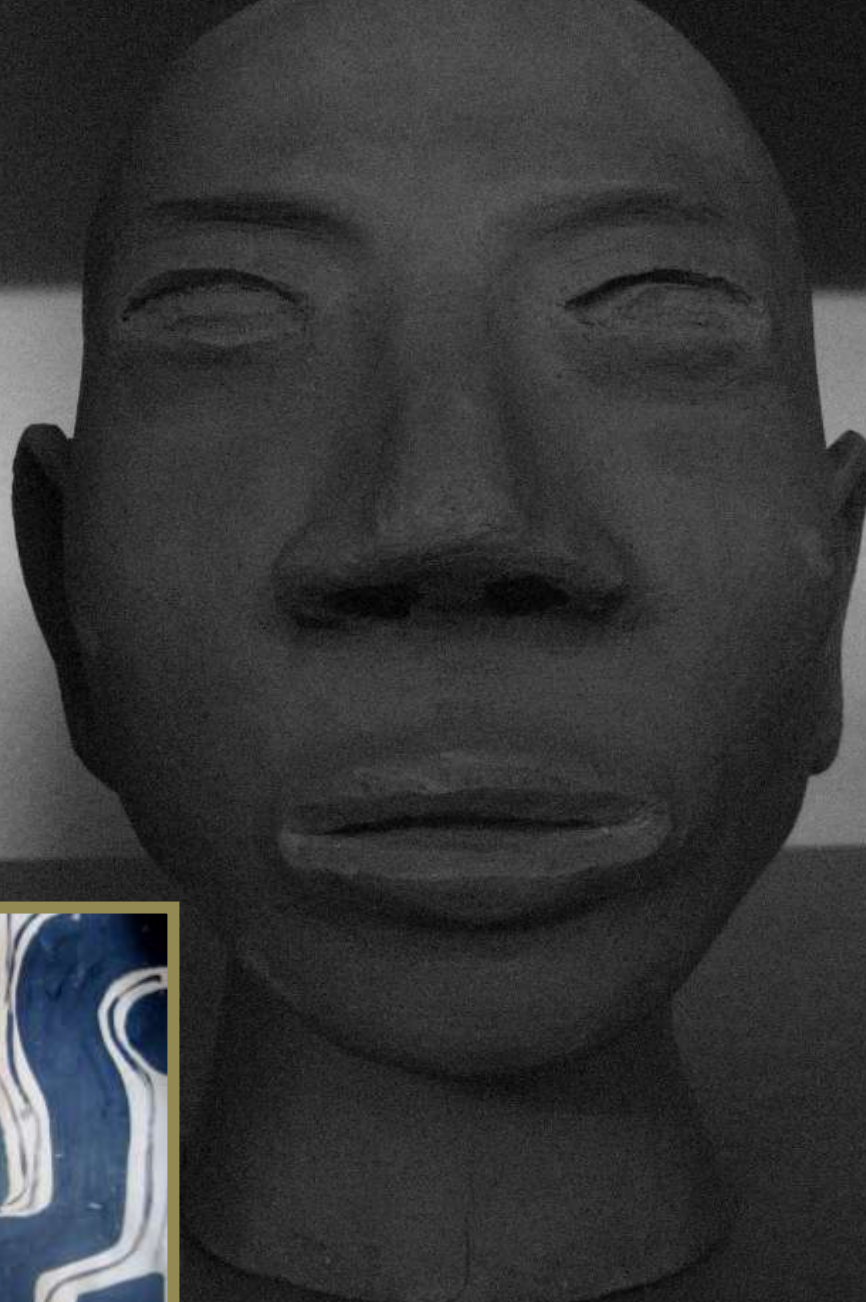
lebt seit mehr als 10 Jahre in Österreich, seit Juli 2009 Mitglied beim Kunstverein BAODO, Er ist hauptverantwortlich für Renovierungs- und Reparaturarbeiten im NIL. Bruno Toya besitzt Vorkenntnisse in der bildenden Kunst, da seine Schwester die Kunstakademie besuchte und sein Vater durch seine Tätigkeit als Verwalter an dieser Akademie gute Freundschaften zu angesehenen Künstlern hatte. Bruno Toya lernte durch Mitarbeit bei künstlerischen Arbeiten. Seine Ausbildung geschah, wie es in Afrika im Handwerk und bei der künstlerischen Ausbildung meistens der Fall ist, durch Anleitung eines Meisters und direkt in der Praxis.

Seit seiner Mitgliedschaft bei BAODO leitet er Workshops in Schulen und Schülerhorten. Workshops im Rotor und 2012 im Museum Graz, Im Dez. 2013 Workshop im Kunsthaus Graz zur Ausstellung von Romuald Hazoumè sind einige seiner Referenzen. Er besitzt einen ganzen „Salon Automobile“. Arbeitet mit Draht und zaubert damit maßstabgetreue Modelle aus Draht bekannter Automarken wie VW-Käfer, Porsche u.a. Diese Drahtautos werden in Afrika vor allem von Kindern erzeugt, die sie selbst benutzen oder aber auch an Touristen verkaufen Bruno Toya gibt auch in Workshops seine Anleitungen zum Selbstbau weiter.

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen:

Beteiligung bei den Gruppenausstellungen von BAODO:
„Euroafricans“, MUWA, Museum der Wahrnehmung,
2011 Kunst auf der Empore, Andräkirche und im Altarraum der Andräkirche,
2011 Kulturzentrum bei den Minoriten – Diözesarenkunstpreis,
2010 Galerie Kon:temporär der KSG Steiermark „Im Spiegel Afrikas“,
2012 Büro der Nachbarschaften,
2012 Rotor Annenviertelprojekt
2013 Kunstwirtschaft , Performance-Beteiligung zum Thema „Heimat auf Abwegen“
2013 Ausstellungsbeteiligung in München /Dez. 2013





Bruno Toya, Selbstportrait, 2012, ungebrannter Ton,
links: Ohne Titel, Acryl auf Plane, 70 cm x 100 cm

Afrikanische KünstlerInnen in Graz



Joseph Dim

Oben links: Ohne Titel, 225 x 150 cm, oben rechts: Acryl auf Verbund-Holzplatten, 60 x 30 cm

links: Ohne Titel, Acryl auf Holz, 70 x 45 x 45 cm, Foto Portrait im Atelier, 2010,



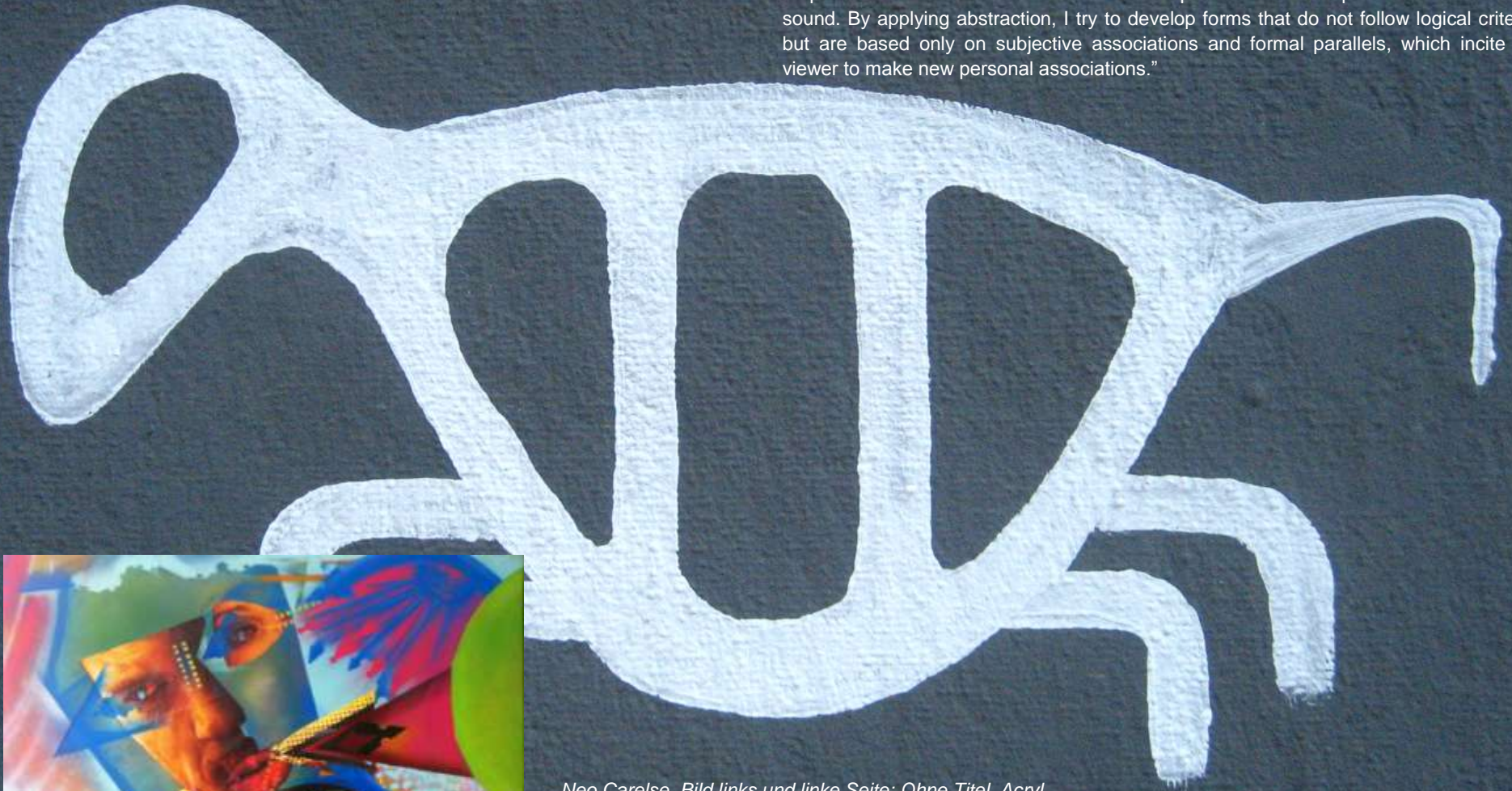
WHERE PATRIZIA?



Afrikanische KünstlerInnen in Graz

Neo Carelse geb. 1982 in Cape Town, S-Afrika, lebt und arbeitet in Graz, Sein Schaffen umfasst Mixed Media Arbeiten, Malerei und Skulptur. Die Mixed Media Werke haben einen starken politischen Ansatz. Obwohl er in all seinen Werken sehr Persönliches preisgibt. Er kommentiert seine historische und soziale Identität. Seine Arbeiten beziehen sich durchwegs auf post-koloniale Referenzen wie auch auf die Avantgarde. Studiert an der FH Joanneum.

“My works isolate the movements of humans and/or objects. By doing so, new sequences are created which reveal an inseparable relationship between motion and sound. By applying abstraction, I try to develop forms that do not follow logical criteria, but are based only on subjective associations and formal parallels, which incite the viewer to make new personal associations.”



Neo Carelse, Bild links und linke Seite: Ohne Titel, Acryl, Neonfarbe und Collage auf Leinwand. Teil einer Installation mit farbigem Licht, welches farbig durch Töne gesteuert wird. Beide im Format: 150 x 90 cm, 2013
Bild im Hintergrund: Motiv NIL-Fassade, 70 cm x 40 cm, 2013

Filme - Dokumentationen:

Fritz Aigner: „Agony of the beloved“, 2010, Dokumentation über Verstorbene AfrikanerInnen in der Steiermark mit **Samson Ogiamien**. (30 Min)

Stefan Schmid: "Crossing Fashion Niger", 2011, Begegnungen von DesignerInnen aus Österreich und Niger. Das Entstehen einer Modekollektion in der kreativen Zusammenarbeit. (30 Min)

Broken Pieces: Sechs junge Darstellerinnen aus Angola, Somalia, Nigeria, Äthiopien und dem Sudan, die Orientierung in und zwischen verschiedenen Welten suchen, lassen die Zuschauer/innen an ihrem Leben teilhaben. Deutlich wird, dass Traditionen genauso eine Rolle spielen, wie die Anforderungen in Alltag und Beruf und die eigenen Lebenswünsche. Letzere gilt es zu erkennen und hoffentlich auch zu verwirklichen.

Die dem Stück zugrundeliegenden Texte wurden von den Darsteller/innen selbst verfasst. Im Nil wurde die DVD des Theaterstücks präsentiert.

„Wenn du deine Heimat verlässt, bist du häufig gezwungen, mit vielem zu brechen. Du musst dich in einem Leben zurechtfinden, in dem sich Vergangenes und Gegenwart bruchstückhaft verbinden“

Idee und Regie: **Mercy Dorcas Otieno**

Regieassistenz: Katharina Maitz

Musik: Johannes Loidl

Bild links: Neo Carelse, Motiv NIL-Fassade, 120 cm x 70 cm, 2013



Breakdance mit den 4 Elements

Mariahilferplatz

Organisation: Joseph Dim

10 Teilnehmer

150 Zuschauer

Abschlußfest im NIL / 24 Stunden Afrika in Graz

Organisation: Joseph Dim,

100 Personen



13. September ab 15 Uhr

Musik mit afrikanischen Wurzeln

mit DJ und Beatbox

Veranstalter: ZAPO, Hasnerplatz

November

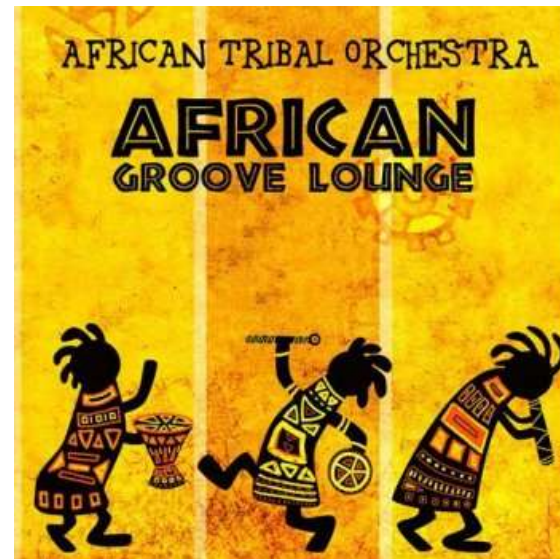
8. November

Plattenpräsentation

zu den Wurzeln der modernen Pomusik

Mit Johannes Dusleag

Veranstalter: ZAPO, Hasnerplatz



16. November

Bildungshaus Mariatrost

„Kunst aus Afrika“

Projekt Haus der Kulturen

Organisiert vom Verein für Kulturgeschichte in Graz

Dr. Anton Grabner-Haider

„Afrika“, Kultur, Musik, Essen

Vortrag, Dr. Anton Grabner-Haider, Veronika Dreier,

Trommelmusik mit Agba Okeke Okezie, Stanley, Dollar, ,

Victor Omede und Enks, Emmanuel Nkruah zeigen ihre Werke zur

Bildenden Kunst

„ALANAM“ - THEATER IM NIL

Theaterprojekt mit Peter Ulrich

26., 28., 29. November

„Neger: sein, Negersein, wo sein Wosein“

Theater mit Peter Ulrich, Regie

Austin Nwezi und Jenny Marion Suschnig



Malworkshop mit Omega

28. und 29. November, 14 – 18 Uhr
Thema: „Vielfalt und Identität“, Malen mit
Jugendlichen MigrantInnen aus Afghanistan.

10. 12., 18 Uhr, Präsentation der
Workshopergebnisse in der Traminer-Weinstube
Ausstellung bis 30. 12. 2013



Dezember



Computerworkshops für Fortgeschrittene: Einige der ehemaligen Kursteilnehmer für AnfängerInnen sind jetzt in der Lage alte Rechner zu reparieren , zu installieren und aufzurüsten. Diese Kurse mit Abdi Hassan haben großes Interesse bei den NIL-Mitgliedern gefunden. Viele Computer, die ansonsten Schrott wären, werden jetzt vor dem Abtransport nach Afrika repariert und so wieder benützbar.

Die Wirtschaftskammer Steiermark spendete zwölf gebrauchte Rechner und Flachbildschirme. Weiters erhielten wir weitere zwölf Rechner mit Bildschirmen vom Team On.

Einige der aufgerüsteten Computer, werden in Schulen in Afrika ihre Anwendung finden.

4. 12. 2013, Stadtmuseum Graz

Kunstpreisverleihung der Stadt Graz

Musikauftritt BAODO-Boys

Mandela (Trompete), Yomi Nwege, Stanley, Miracle Dim, Dolar (Drums, Voice)

Sonntag, 14.12.2013

„Eine Welt“, Leoben

Musik in Leoben

16 – 18 Uhr in der Fußgängerzone im Zelt von Eine-Welt-Laden
Kaffe aus Äthiopien

Benefizausstellung für UZO EZI – Schulprojekt in Afrika

„Artists for Africa“

18. 12. 2012 – 6. 1. 2014, Stadtmuseum Graz

Mittwoch, 18. 12., 17:00 Uhr Eröffnung



Benefizausstellung UZO EZI – Schulprojekt in Afrika

18. 12. 2012 – 6. 1. 2014,
Stadtmuseum Graz
tägl. 10 – 18 Uhr

Eröffnung:

Ansprachen: Joseph Dim, zum Projekt
DI Kupfer (Prof. TU-Graz,
Leiter des Mojo-Projektes),
DI Lang, (Schulbau in Afrika)
Piffli Percevic, (stellvertretend für den
Bürgermeister)
Dr.in Edith Risse (Kunsthistorikerin,
Kuratorin) zur Ausstellung

Musik: BAODO-Boys:
Mandela (Trompete), Stanley, Okeke,
Joseph (Drums, Voice)

Buffet: Catering NIL,
Gesponsert vom Bürgermeisteramt
der Stadt Graz
Süßspeisen von Sarah Godthart und
Horatio Militello (Spenden).



Eröffnung am 18. 12. 2013 in der
Gotischen Halle, GrazMuseum

ARTISTS
for Africa

Zur Eröffnung kamen ca. 90 BesucherInnen. Unter den BesucherInnen waren viele KünstlerInnen. Drei Galeristen, u. a. auch Eugen Lendl waren unter den Gästen.

Der Erlös des Verkaufs der ausgestellten Kunstwerke geht zu 50 % an die KünstlerInnen und zu 50 % konnte so dem Projekten zugute-kommen!Danke auch den Betreibern des Graz Museum, die uns die Gotische Halle zu einem reduzierten Preis für die Benefizveranstaltung vermieteten. Wir möchten uns bei allen KünstlerInnen herzlich bedanken, dass alle, die wir angesprochen haben sofort bereit waren eine ihrer Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Das Team von Uzo Ezi Gateway International School Center

So ergab es sich auch, dass das Auto aus Draht, welches in Afrika von Kindern als Spielzeug selbst gebastelt und verwendet wird, der „Verkaufshit“ wurde und es einige Male bestellt wurde. Die Ausstellung wurde mit einigen Plakatständern (von der SPÖ-Zentrale zur Verfügung gestellt) beworben. Weiters hatten wir eine exzellente Werbung während der gesamten Ausstellungszeit mit der Ausstellungsankündigung an der roten Skulptur mit Laufschrift am Lendplatz.

Die Bewerbung der Veranstaltung machten wir gemeinsam über den Verteiler des Vereins und des Afro Asiatischen Instituts, den Newsletter- Verteiler des AAI, den Mailverteiler von Baodo, die FB Seiten des AAI, diverse integrative Verteiler der Projektpartner Friedensbüro, Integrationsreferat, Mojo Project, etc. Die Ankündigung lief auch im Kulturschaufenster sowie über die Drucksorten Flyer und Plakat.

Die KSG, Kulturservicegesellschaft Steiermark, stellte den Aufruf an die KünstlerInnen in den Server und kündigte die Ausstellung auf den Veranstaltungskalender wie auch der Kulturserver der Stadt Graz. Die Kleine Zeitung kündigte die Ausstellung mehrmals auch mit Foto im Aviso an.

Im Vorfeld der Veranstaltung und in der Veranstaltung selbst engagierten wir einige HelferInnen, welche im Gegenzug für ein kleines Honorar für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten (Buffetbetreuung, Aufsicht, Flyern und Plakatieren).

Teilnehmende KünstlerInnen:

Alois Neuhold, Markus Wilfling, Neil Carelse, resanita, Beate Landen, Berenike Wasserthal, Heribert Michl, Hermann Glettler, Wolfgang Fuchshofer, Doris Jauk Hinz, Kunstwirtschaft: Eva Schmeiser-Cadia, Brigitte Haubehofer-Salicites, Andrea Zahlbruckner-Jaufer, Laura Samaraweerová; Hans Kuhness, Edith Temmel, Vinzenz Pichler, Erwin Lackner, Angela Flois, Edgar Sorgo, Bruno Toya, Sarah Godthart, Sigfried Amtmann, Horacio Martin Militello, ENKS, Emmanuel Nkrumah, Gabriele Michaele Schöllauf, Peter Janach, Beatrix Somweber-Rath, Werner Schimpl, Veronika Dreier, Alexandra Gschiel, Eva Gotthard, Josef Wurm, Eva Gotthard, Willy Rast.



Das Schulprojekt UZO EZI- Gateway International School Center

Initiator des Projektes ist Joseph Dim—Geschäftsführer des interkulturellen Begegnungszentrums und Kunstraum Nil, Präsident der Igbo National Union Steiermark und Vorsitzender des Afrikanischen Medienvereins.

Nigeria ist mit über 150.000.000 EinwohnerInnen das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Das Bildungswesen steckt landesweit in einer tiefen Krise. Korruption, Gewalt und ethnische Konflikte, niedrige Einkommen, die schnell wachsende Bevölkerung und die leere Staatskasse sind die Haupthemmnisse, um den Menschen Bildung und damit ein besseres Leben zu ermöglichen. In Biafra, dem Land der Igbo ist die Situation besonders prekär. Mehr als 42% aller Menschen in Nigeria sind Analphabeten und ohne Möglichkeit auf Schulbildung, da es zu wenig Schulen im Land gibt und 40% der Kinder im schulpflichtigen Alter nicht zur Schule gehen können, da ihre Arbeitskraft zu Hause gebraucht wird. Die Mehrzahl der bestehenden Schulen, besonders in ländlichen Gebieten, verfügt über keinen Zugang zu Trinkwasser, Strom und Sanitäreanlagen. Im Durchschnitt kommt in Schulen ein Lehrer auf bis zu 100 Kinder!

Das UZO EZI Schulmodellprojekt in Anambra, Nigeria ist eine sechsjährige Grundschule mit einer berufsbildenden höheren Schule mit Lehrberufen für 225 Kinder und Jugendliche in insg. 9 Schulstufen/Klassen. Die Schule wird sich durch ihren vorbildlichen ökologischen Fußabdruck, durch den hohen Standard von Lehre und Ausstattung auszeichnen. Damit soll unsere Schule Vorbildwirkung haben und jährlich 225 Kindern eine faire Chance auf eine bessere Zukunft bieten! Das Uzo Ezi - Gateway International School Center ist zwar einerseits nur der sprichwörtliche Tropfen auf dem heißen Stein, leistet aber nichtsdestotrotz in seiner Impulswirkung einen wichtigen Beitrag für die Kinder Afrikas..

Dieses nachhaltige Projekt ist durch Vernetzung und Kooperation mit lokalen PartnerInnen vor Ort bzw. Aufbau von nachhaltigen Strukturen fest in der Gemeinde verankert und soll Vorbildwirkung für die gesamte Region bzw. Die Bildungssituation im Land haben, um auch Kindern ärmerer Familien und hier insbesondere Mädchen zu helfen, eine schulische berufliche Ausbildung zu bekommen. Mit dem Gateway International School Center wird nachhaltige Entwicklungsarbeit geleistet, welche es den jungen Menschen ermöglichen wird, eine Zukunftsperspektive in ihrer Heimat zu finden.

Derzeit sind wir dabei Strukturen aufzubauen, nachhaltige Kooperationen einzugehen, Bewusstsein für die Bedeutung dieses Projekt zu stärken und Fundraising zu betreiben. Die Schule ist bereits in Planung, gebaut werden kann sie aber erst wenn die finanziellen Ressourcen vorhanden sind. Gemeinsam mit Mojo Fullscale Studio NPO (www.mojoproject.org) unter der Leitung von DI Gernot Kupfer und mit engagierten Studierenden der technischen Universität Graz, Studienrichtung Architektur, werden wir den ersten Bauabschnitt der Schule vor Ort in Nigeria voraussichtlich im Sommer 2014 realisieren.



BAODO - Archivierung



Aufarbeitung des Archivs von BAODO: Nachdem der Verein BAODO nun schon seit Mai 2000 besteht, hat sich eine große Menge an Materialien angesammelt, die nach den Umzug aus der Monsbergergasse noch kein sicheres Lager gefunden haben.

MitarbeiterInnen 2013

1. Veronika Dreier, Obfrau, Organisation, Kunst, Workshops
2. Joseph Dim, Geschäftsführer, Organisation, Musik, Beratungen
3. Baron Emma Nwokike, Kochworkshops, Bardienst
4. Augustina Nwoha
5. Bruno Toya, Hausmeister, Werkstatt, Workshops
6. Abdi Hassan, Computer Administration, Workshops
7. Bine Vinkovic, Computerkurse Grundlagen
8. Elke Hecher, Psychologin
9. Mandela, Musiker
10. Agba Okeke Okezie, Radiosprecher, Musiker
11. Johannes Dusleag, Musikprogramm 60th
12. Martin Sauseng, Rechtsanwalt, Rechtsberatungsstunden
13. Amela Kersovic, Büro
14. Pedro Rivera, Reinigung, Bardienst
15. Neil Carelse, Fassadengestaltung
u.A.



Bild oben: **Augustina Nwoha** bei der Ausstellungsaufsicht im Museum Graz. Unten: Stempelformen für Stoffdruck mit Yamswurzeln. Workshop im >rotor<.

Anstellungen:

1. Joseph Dim, Leitung der Community bei den künstlerischen Aktivitäten, Beratung, Begleitung, Caé
2. Amela Kerserovic, Beratung, Büro, Frauen, Ausstellungsaufsicht
3. Pedro Rivera, Reinigung, Ausstellungsaufsicht und Ausstellungsauf- und abbau

Musik, Musik, Musik . . .

Probenraum NIL



DJ-ing-Übungsplatz

Jeden Freitag DJing mit DJ Morgan.
Im NIL wird die Möglichkeit geboten, Erfahrungen
an den Turn-Tabels zu sammeln und vor
Publikum dann das Gelernte auszuprobieren.



Musik, Musik, Musik . . .

Proberaum NIL



Musik-Proberaum

Weiters ist das NIL Proberaum regelmäßig für fünf Musikgruppen, oft auch mehr, aus der afrikanischen Community.

Das Spektrum ist breit gefächert, von Traditionel African Music bis Hip-Hop, Soul, Pop und Reggae.

Die Musikanlage, Mischpult, Verstärker und Mikrophone, und Musikinstrumente, handgemachte Trommeln, Djemben, Klanginstrumente, E-Gitarre, Trompete und Keyboard, werden zur freien Benützung zur Verfügung gestellt. Ebenso für Auftritte und Workshops out oft he NIL.



BAODO im NIL, Kunstraum + Café,
Lazarettgasse 5, 8020 Graz
Öffnungszeiten: täglich ab 16:00 Uhr

Musik, Musik, Musik . . .

Theorie im NIL



Veranstaltungsreihe – NIL

Die Veranstaltungsreihe *Black Man's Cry*, welche im Frühjahr 2013 im NIL durchgeführt wurde, hatte insbesondere die Präsentation westafrikanischer Musik aus den 1970er Jahren zum Inhalt. Parallel dazu wurden Hintergrundinformationen, Schallplattencover und Filmmaterialien aus dieser in musikalischer Hinsicht überaus spannenden Zeit präsentiert. Dem Publikum wurde dadurch eine spannende Perspektive auf eine musikalisch und kulturell überaus fruchtbare Epoche in Westafrika dargeboten.

Aufgrund des aus unserer Sicht guten Anklanges der Veranstaltungsreihe ist nun für Herbst 2013 eine weitere Veranstaltungsreihe geplant. Der inhaltliche Schwerpunkt wird sich diesmal insbesondere auf den Einfluss westafrikanischer Musik der 1970er Jahre auf zeitgenössische musikalische Spielarten beziehen. Zahlreiche Musikproduktionen der Gegenwart haben einen starken Bezug zu den klassischen Musikstilen der 1970er Jahre wie etwa Afrorock, Afrobeat oder Afrojazz.

Die Vermengung westlicher Clubmusik mit afrikanischen Rhythmen etwa schafft musikalische Eindrücke, die faszinierende kaum sein könnten. Die Einbindung des musikalischen Erbes der 1970er Jahre in zeitgenössische Musikproduktionen kann auch als eine Würdigung der wahrscheinlich facettenreichsten und spannendsten Periode postkolonialer Musikkultur in Afrika betrachtet werden.

Ziel der Veranstaltungreihe ist es daher auch aufzuzeigen, wie stark die Strahlkraft der Epoche, welche in unserer ersten Veranstaltungsreihe „Black Man's Cry“ präsentiert wurde, nach wie vor ist. Anhand der Musikproduktionen, welche im Rahmen der geplanten Veranstaltungen präsentiert werden, soll gezeigt werden, dass westafrikanische Musik der 1970er Jahre weiterlebt und den Sprung in die Gegenwart geschafft hat.



Bild links: BAODO-Boys bei der Kunstpreisverleihung der Stadt Graz, Dezember 2013, Musikgruppe Baodo Boys Yomi Nwege, Drum, Voice, Mandela, Trompete, Dollar, Drum, Miracle Dim, Drum, Voice, Stanley Okonkwo, Drum.



Nach 14 Jahren seit Bestehen von BAODO hat sich an der Situation der BAODO-Mitglieder einiges verändert. Sie sind jetzt erwachsen. Diejenigen, die von Anfang an dabei waren, haben jetzt eine Anstellung mit festem Arbeitsplatz, eine Wohnung und eine eigene Familie mit kleinen Kindern. Obwohl wenig Zeit bleibt, besuchen sie die Workshop- und Freizeitangebote im NIL.

Computerworkshops -
Bildbearbeitungen



Integrations Schritte Beratung und Begleitung Empowerment

COMPUTERKURSE
Anfängerinnen

Teilnehmerinnen helfen durch einen interaktiven und vielfachen Computerkurs in vier Wochen (20 Stunden) ihre PC-Kenntnisse zu vertiefen (Windows, Word, Internet, Excel, E-Mail, Drucken eines eigenen Bildes)

1. Kurs: Di., Juli bis Mi., Juli 2009, Mo., Di., 18.30-19.30 und Fr., 9.00-11.30 oder Di., 18.30-19.30 und Fr., 9.30-12.30 mit Kinderbetreuung

2. Kurs: Di., Nov. bis Mi., Nov. 2009, Mo., Di., 18.30-19.30 und Fr., 9.00-11.30 oder Di., 18.30-19.30 und Fr., 9.30-12.30 mit Kinderbetreuung

Computerkurs Weiterführung:

Für Kursteilnehmerinnen mit Vorkenntnissen und Teilnahmeschluss des Integrationsprojektes. Vertiefung der Kenntnisse in Word, Excel, Internet und E-Mail mit Fokus auf die Vertiefung von digitalen Dokumentenentwürfen, aktuelle Grafikentwürfe von Präsentationen, praktische Gestaltung von Folien

Dauer: vier Wochen (20 Std.)

vom Mi., Juli bis Di., Juli 2009, Mo., Di., 18.30-19.30 und Fr., 9.00-11.30 oder Di., 18.30-19.30 und Fr., 9.30-12.30 mit Kinderbetreuung

NIL, Lazarettgasse 5, 8020 Graz, Anwaltsbagen, Tel. 0664 3636869

Beratung und Begleitung* auf den Integrations Schritten

Beratungen für **MigrantInnen** (inkl. englischsprachige **MigrantInnen** in Graz)
Einkaufshilfe und Community Case Management
Integrative Sprachkurse - mehrsprachige Integrationsberatung für **MigrantInnen**

- == Ausfüllen von Formularen
- == Briefe verfassen
- == Miet
- == Arbeit
- == Kindergart
- == Schule
- == Gesundheit...

Wahlentscheidungen und ethische Entscheidungen
Miet
Umwandlungsfragen
Rechtsrechte
Beratung, und Familienangelegenheiten
Beratung zu Behörden

eine fachkundige Beratung und Hilfe geben eine vernünftige Vorkaufempfehlung
Qualität eines erlebenden Kunden

Donnerstag, 18.30 - 19.30 Uhr
Ort: Welterbad, der Brunnengasse 10, Graz

Beschau Sie uns in unserem Büro in NIL, Lazarettgasse 5, 8020 Graz, Tel. 0664 3636869

Angebote für MigrantInnen:

- Muttersprachliche Beratungen
- Behördenbriefe erklären
- Ausfüllen von Formularen
- Beratungen bei Rechtsproblemen (1x im Monat mit Juristen gratis, im NIL)
- Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Stellen
- Beratung bei rassistischen Problemen
- Arbeit, Miete, Schule, Kindergarten
- Begleitungen zu Behörden, Gericht u.a.

Gesund-Trommeln

Original afrikanisch Trommeln - gemeinsam den Rhythmus schlagen. Spüre den Rhythmus. Entspanne Dich völlig. Lass den Rhythmus in Deine Seele! Spür wie die Geister des Lebens wieder erwachen.

Die Gemeinsamkeit in der Gruppe macht Spaß.
Mitzubringen: Bequeme Kleidung und - wer hat - eine Trommel

Anmeldung

NIL, Lazarettgasse 5, 8020 Graz, Tel. 0664 3636869

BAODO-Künstler-Angebote:

- Trommelworkshops für Kinder, Erwachsene und SeniorInnen
- Kochworkshops
- Malworkshops
- Speisen-Catering
- Spielzeuge basteln
- Interkulturelle Workshops für Schulen, Kindergärten und Erwachsene
- Musikauftritte, Konzerte
- DJ-ing
- Breakdance
- Filme DVDs und CDs aus Afrika
- Tag des offenen Ateliers
- Verkauf von neu gestalteten Kleinmöbeln und Sesseln
- Ausstellungen



Bild unten:
Trommelgruppe mit
österreichischen
„SeniorInnen“



BAODO Kunstverein
BAODO im NIL, Kunstraum + Café
Lazarettgasse 5, 8020 Graz

